

Neunzig Jahre Innovation und Spitzenleistung

2020 hat zwar einige beispiellose globale Herausforderungen mit sich gebracht, doch für Kobelco Construction Machinery (KCM) ist es auch ein Festjahr. In diesem Jahr jährt es sich zum 90. Mal, dass der Hersteller 1930 Japans ersten elektrischen Bergbaubagger herstellte. Diese Innovation sollte erhebliche Auswirkungen auf das Unternehmen und die weltweite Bauindustrie haben.

Der Erfolg von Kobelco ist größtenteils auf den unübertroffenen Ruf des japanischen Herstellers zurückzuführen, langlebige und wartungsarme Maschinen zu bauen, die den härtesten Einsatzbedingungen auf der Baustelle standhalten. Seit 90 Jahren hat die Qualität bei Kobelco oberste Priorität – diese Philosophie hat sich trotz der sich ständig ändernden und zunehmend schwierigen Wirtschaft nie geändert.

Kobelco – die frühen Jahre

Von der Entwicklung des ersten elektrischen Bergbaubaggers bis zur Einführung der ersten hydraulischen Maschine ist die Geschichte von Kobelco voller Premieren.

1930 schuf Kobelco den ersten elektrischen Bergbaubagger Japans, der den Weg für alle zukünftigen Kobelco-Baumaschinen ebnete und für Jahrzehnte mit wegweisenden technologischen Entwicklungen den Ton angab.

1960 stellte Kobelco sein Werk in Okubo fertig und die Herstellung von Baumaschinen begann. Diese Fabrik existiert noch heute und dient zur Herstellung von Kobelco-Kranen. Sie ist eine von vier Kobelco-Fabriken in Japan.

1967 wurde der H208, der erste Ketten-Hydraulikbagger mit der Kobelco-eigenen Technologie hergestellt, und leitete weitere 40 Jahre Kobelco-Innovationen ein. So kamen die neue SK-MARKII-Hydraulikbaggerserie (1987), die Hydraulikbaggerserie „Acera“ für den städtischen Einsatz (1989) und die „Beetle“-Serie der Kurzheck-Minibagger (1996) auf den Markt.

Kobelco heute

In den letzten zwei Jahrzehnten war Kobelco weiterhin führend in der Baggertechnologie – das Hightech-Werk Itsukaichi spielt heute eine wichtige Rolle als Produktionsstandort für Kobelco-Bagger und für die Entwicklung fortschrittlicher Technologien.

Eine der bislang wichtigsten Innovationen von Kobelco war die Entwicklung der Hybridtechnologie. Kobelco war der erste große Baggerhersteller, der 1999 die Hybridentwicklung einleitete. Dieses vorausschauende Denken führte 2007 zur Einführung eines Hybridbaggers (HE-01), gefolgt vom Vertrieb des Hybridbaggers 80H (8-Tonnen-Klasse) im Jahr 2010. Die Nachfrage nach einer größeren Hybridmaschine wurde mit dem SK200H-9 – dem ersten Hybridbagger der 20-Tonnen-Klasse von Kobelco – realisiert, bevor 2017 mit dem SK210HLC-10 der weltweit erste Hybridbagger mit Lithium-Ionen-Technologie auf den Markt kam.

In den letzten Jahren ist Kobelco auch zum Synonym für Abbruchtechnologie geworden. Der Hersteller hatte sich in Japan einen Namen als Marktführer für Abbruchbagger gemacht und 2006 (die damals) sogar weltweit höchste Abbruchmaschine (SK3500D) gebaut. Die Produktentwicklungsteams von Kobelco wollten jedoch einen Weg finden, um die Produktivität auf Abbruchbaustellen zu maximieren und einen Baggeraufbau mit einem gängigen Basisausleger und auswechselbaren Anbaugeräten entwickeln, mit der eine Maschine an verschiedene technische Bedingungen angepasst werden kann. Die Abbruchmaschinen SK350DLC-10, SK400DLC-10 und SK550DLC-10 verfügen alle über das bewährte NEXT-System von Kobelco für Hoch- und Fundamentabbrucharbeiten, sodass der Fahrer die Arbeitsausrüstungen vor Ort wechseln und mit einer einzigen Maschine in unterschiedlichen Höhen arbeiten kann.

2007 brachte Kobelco einen Hydraulikbagger mit Kurzheck und einem neuen integrierten iNDR-Kühlsystem (Noise & Dust Reduction) auf den Markt. Diese überlegene Methode zur Lärm- und Staubreduzierung ermöglicht eine sehr leise und außergewöhnlich effiziente Motorkühlung, verbesserte Zuverlässigkeit, minimale Stillstandszeiten und eine komfortablere Arbeitsumgebung für den Fahrer. Heute findet man diese innovative Technologie in vielen Mini-, Midi- und mittelgroßen Baggern.

Kobelco ist heute in 200 Ländern tätig und beschäftigt weltweit fast 8.000 Mitarbeiter.

Yoshinori Onoe, Präsident und CEO von Kobelco Construction Machinery Co., Ltd.: „In den 90 Jahren, seit wir 1930 unseren ersten großen elektrischen Bagger für Japan hergestellt haben, haben wir eine Vielzahl von Produkten für die Anforderungen unserer Kunden entwickelt, indem wir

uns an unser Umfeld angepasst und neue Technologien entwickelt haben. Dieser „praxisorientierte Ansatz“ war schon immer Teil unserer DNA. Wir sind stets bestrebt, als Unternehmen unseren Kundenwünschen nachzukommen, indem wir immer wieder neue und innovative Produktlösungen anbieten.“

Kobelco in Europa

Ein wichtiger Meilenstein für Kobelco im letzten Jahrzehnt war die Neuerrichtung der Kobelco Construction Machinery Europe B.V. (KCME)-Zentrale in Almere, Niederlande, im Jahr 2013. In den letzten sieben Jahren hat diese wichtige Basis ihren europäischen Kunden über 64 Händler und 270 Verkaufsstellen in 60 Ländern einen effizienten und reaktionsschnellen Service sowie einen umfassenden After-Sales-Support geboten.

Von der Infrastruktur der Kobelco-Muttergesellschaft über die Baumaschinenprodukte bis hin zum Kundendienstnetz ist bei Kobelco alles auf Langlebigkeit ausgelegt. Diese wichtige Botschaft ist der Haupttreiber für das Wachstum von Kobelco in Europa und zeigt sich in den zuverlässigen, in Japan gebauten Maschinen sowie dem umfassenden Netzwerk vertrauenswürdiger, autorisierter Händler und dem effizienten Teilevertrieb und Serviceangebot. Das Engagement von KCME auf dem europäischen Markt wird auch durch die Teilnahme an wichtigen europäischen Veranstaltungen wie der BAUMA, Intermat und SaMoTer sowie dem Händlersupport verstärkt.

Makoto Kato, geschäftsführender Direktor von KCME: „Europa ist eine Region, die für Kobelco von großer Bedeutung ist. Seit der Neugründung in Almere im Jahr 2013 arbeiten wir intensiv daran, die Grundlagen für ein starkes und erfolgreiches Unternehmen zu schaffen und sind sehr stolz darauf, wie viel wir in den letzten sieben Jahren erreicht haben.“

Kobelco verfügt über ein starkes Markenerbe und zuverlässige Produkte – unser Sortiment umfasst jetzt eine große Maschinenauswahl, vom kleinsten SK08-Minibagger bis zum größten, dem SK850LC, für Steinbruch, Abbrucharbeiten, Forstwirtschaft, Erdbewegung und Versorgungsunternehmen. Ein wichtiger Teil unseres Geschäfts ist jedoch die produktive Partnerschaft mit unserem Händlernetzwerk, und wir freuen uns, ein so engagiertes Team aus Geschäftsführern und Händlern zu haben, die die Marke Kobelco präsentieren.“

Michel Wierts ist verantwortlich für das Kobelco-Händlernetz in Westeuropa: „Viele unserer Händler engagieren sich seit unserem Wiedereinstieg in Europa im Jahr 2013 für die Marke Kobelco. Dazu gehören Entrack und Beck in Norwegen, Kemp und De Bruycker in den Benelux-Ländern, Molson und McSharry in Großbritannien und Irland. Wir sind stolz darauf, dass diese Händler mit uns

wachsen, bestehende Kunden besser bedienen und die steigende Nachfrage nach Kobelco-Maschinen bewältigen können.“

Jean-Philippe Delion ist Kobelco-Geschäftsführer für die französischen Regionen: „Von neun verkauften Maschinen im Jahr 2013 bis zu 900 Maschinen, die 2020 zum 90-jährigen Jubiläum von Kobelco anvisiert wurden, ist das Wachstum unseres französischen Händlernetzes eindeutig!“

Hanns Renz ist Kobelco-Geschäftsführer für Deutschland: „Die ersten neuen Kobelco-Bagger für Europa kamen 2013 und ich denke, wir können stolz auf das zurückblicken, was unsere Händler erreicht haben. Die europäischen Kunden mögen als die anspruchsvollsten der Welt bekannt sein, aber mit Kobelcos kontinuierlicher Innovation und japanischem Knowhow werden wir der Branche weiterhin einen Schritt voraus sein.“